

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Zwo Abhandlungen Über Gegenstände Aus Der
Entbindungskunst**

**Vetter, Gottfried
Fenner von Fenneberg, Johann**

Leipzig, 1796

VD18 13446398

§. 12.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-247067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-247067)



mütter selbst entstehen, die häufigsten, und bey weitem die merkwürdigsten sind, so werde ich auch auf die Beschreibung derselben ein besonderes Augenmerk richten, und mit ihnen auch den Anfang machen.

§. 12.

Doch muß ich auch von denen etwas sagen, die ihren Sitz in andern Theilen des Unterleibes haben, und die ich, um sie nicht mit denen, von welchen hier die Rede ist, zu verwechseln, die falschen nennen will.

Ich nehme viererley Ursachen davon an. Die erste ist jene verwandte Mitleidenschaft der Gebärmutter, mit den übrigen Theilen des Unterleibes, denn indem die Gebärmutter an krampfhaften Schmerzen leidet, so haben diese wegen der Mitleiden-

schaft unter einander gleiche Empfindung.

Die zweite Ursache entsteht aus Quetschungen, Rissen und Zerrei- sungen der Theile, sie mögen nun von dem Kinde selbst, oder von äusseren Gewaltthätigkeiten her- rühren.

Die dritte Ursache kommt von den Winden und Unreinigkeiten der ersten Wege, welche sich während der Schwangerschaft angehäuft, und zuweilen durch eine schlechte Lebensordnung noch vermehrt haben. Mir scheint es auser allem Zweifel zu seyn, daß die während der Schwangerschaft gesammelte, aber nicht weggeschafte, und selbst wäh- rend dem Geburtsgeschäfte immer mehr angehäuften Unreinigkeiten des Darmkanals, ähnliche Schmerzen her- vorbringen können, welche wir,



um sie richtig von den wahren zu unterscheiden, zu dem Geschlecht der falschen rechnen können.

Endlich darf die veränderte Lage der Theile, die vorher durch die geschwangerte Gebärmutter ausgedehnt gewesen sind, nicht vergessen werden. Es ist nicht allein ausgemacht, sondern einem jeden, der es genauer beobachtet, sehr klar und deutlich, das die Lage der Eingeweide des Unterleibes während der Schwangerschaft in hohem Grad verändert werden, und das die verschiedene Eingeweide theils ausgedehnt, theils sehr gedrückt werden müssen. Hier paßt der Ausspruch eines van SWIETEN, welcher sagt: *an post partum, distento abdomine iam evacuato spasmus musculorum secuti dolorem faciunt? quandoque, sed rarius puerperas de illo quaerentes audivi.*

In

In illustri matrona, quae sedecim infantes peperat, caeterum sana saepius tales crampos abdominis reliquo vitae tempore observavi. Der berhmte STORCH, welcher den Verlauf seiner eigenen Krankheit, an welcher er auch noch starb, sehr genau beschreibt, bemerkt, daß er, nachdem durch einen Einschnitt in die Häute des Nabels, der Unterleib ausgeleert worden sey, einen, obgleich nicht sehr heftigen, doch beschwerlichen Krampf in den Bauchmuskeln empfunden habe, welchen er mit dem aus eben der Ursache entstandenen Krampf einer kürzlich entbundenen Wöchnerin vergleicht.

§. 13.

Hier war also, wie wir gesehen haben, von den Muskeln die Rede; aber nicht allein die Bauchmuskeln,

F